Heimatverein „Colonia"

Länks de Biek

HEIMATVEREIN „COLONIA" UND HEIMATVEREIN „LÄNKS DE BIEK"

Närrische Lieder

zu den Fremdensitzungen am Samstag, dem 14. Januar 1956, abends 20 Uhr im großen Saal des Feierabendhauses der Chemischen Werke Hüls und am Sonntag, dem 15. Januar abends 20 Uhr im Saale der Stadtschenke

Dein Bier!

„Biek" und Rhein - ein Verein!

Das mit dem „Verein" ist nicht wörtlich, also sozusagen mit Statuten und Fahnen gemeint, vielmehr denkt man an eine herzliche Gemeinsamkeit „im trauten Verein", wie der Dichter so etwas nennt. „Länks de Biek" und „Colonia" tun gut daran, das Narrenschiff für dieses Jahr und hoffentlich auch für die kommende Zeit unter ihr kräftiges Doppelsegel zu setzen. Auf diesem Schiff wird, so glaube ich versichern zu dürfen, während der närrischen Tage alles im besten Sinne „colone" sein. Irgendwo und irgendwann fließen die Wasser der Lenkerbecke ohnehin mit unserer Lippe in den Rhein. Im Rheinwasser, mit dem die Kölner getauft sind, laufen immer auch etliche Tropfen aus der „Beek" mit. Man zieht also in Marl aus dieser wässerligen Tatsache die praktische Folgerung, kehrt die alte Geschichte um und gießt nicht etwa Wasser in den Rhein, sondern mit dem guten Tropfen vom Rhein auch den Wein der echten Fröhlickkeit mit Witz und Humor in die Pokale.

Wenn Politiker und Demokraten sich die Köpfe zerbrechen um Regierungsbezirke und Landschaftsverbände und um den Ort, wo sie „sitzen" sollen, so mögen sie sich hier ein Beispiel nehmen. Kein Gedanke, daß etwa die Rheinländer unser Westfalenland oder die Westfalen das Rheinland „anknabbern" könnten. Westfalen und Rheinländer, „Länks de Biek" und „Colonia" gehen heiteren Sinnes Arm in Arm. Der „Sitz" dieses Zweckverbandes der Westdeutschen Stämme aber ist Marl, „Regierungsgebäude" das Feierabendhaus – und da führt der närrische Prinz seit langem ein vielfach bewährtes Regiment.
Hinein also in dieses glückliche Reich – und laßt es Euch dort wohl sein!

„Kölle Alaaf" – „Marl Helau"!
Gegeben am 2. Januar 1956

Hoppe
Landrat
u. Ehrenpräsident

Wat wör et ganze Levve wäät,
Wenn sich d'r Minsch kein Freud mih mäht.
Dröm maach d'r Freud, su lang et geiht,
Et do't kein Iwigkeit!

Loot us küren, loot us singen
in de Sprook van usse Land,
in de Sprook ut ölste Tieden,
Platt up'n Klei un up'n Land.
Maak din Woat in usse Sproake,
biatter geiht et nümer mähr.